

**Unter deutschen Dächern**

13. August 2011, 23:30 Uhr | 3sat

**Beethoven, Rap und Träume**

Das soziale Engagement der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen



Entdeckung des Cellos in der Schulpause

Die Deutsche Kammerphilharmonie gilt als eines der besten Kammerorchester der Welt. Die Musiker spielen in New York, Tokio oder Mailand.

Zuhause sind sie in einem Bremer Problemviertel. Vor zwei Jahren sind sie in die Gesamtschule Ost gezogen. Dort proben sie, geben Konzerte und lassen sich auf eine Beziehung mit den Schülern ein.

Viele Kinder im Bremer Stadtteil Tenever leben an der Armutsgrenze. Klassische Musik hat in ihrem Leben bisher kaum eine Rolle gespielt. Jetzt dringt Musik in ihre Klassenräume, und berühmte Dirigenten wie Paavo Järvi sitzen in der Mensa am Nachbartisch. Wenn der künstlerische Leiter mit den Musikern zum Beispiel Beethoven probt, dürfen die Schüler nicht nur in der ersten Reihe sitzen, sondern auch mitten im Orchester. "Plötzlich kann man spüren, wie die Kinder, die vorher noch so cool waren und eher der Meinung, dass Klassik nur was für alte Leute ist, sich verändern. Wenn wir nämlich loslegen, wird es laut, fast wie im Rockkonzert", sagt Paavo Järvi.



Dirigent Paavo Järvi in der Schulmensa



Mohammed kommt den Musikern ganz nah

Es ist eine Wohngemeinschaft, die Spuren hinterlassen soll. Die Schule hat Musik zu ihrem Schwerpunkt gemacht und sorgt dafür, dass die Kinder, die sich weder Musikunterricht noch ein eigenes Instrument leisten können, es trotzdem lernen. Mohammed zum Beispiel lebt mit seinen marokkanischen Eltern und beiden Geschwistern in einer kleinen Wohnung. Jedes Wochenende darf er seine lieb gewonnene Tuba mit nach Hause nehmen. Auf ihr zu spielen, mache ihn glücklich, sagt der 12-Jährige.

Bei der Zusammenarbeit zwischen Schule und Orchester geht es nicht um ein einzelnes spektakuläres Projekt, sondern um die tägliche Begegnung verschiedener Welten, die auf Dauer etwas bei den Kindern verändern soll. Sie stammen aus 80 verschiedenen Nationen und ihre Bildungschancen sind eingeschränkt. Hier bekommen sie Zugang zu einer neuen Welt. Es sind Patenschaften zwischen Musikern und Schulklassen und ganz persönliche Kontakte entstanden. Dazu gehören auch die spontane Nachhilfe beim Führen des Geigenbogens in der Pause zwischen Mathe- und Englisch-Unterricht und regelmäßige Musikprojekte, die die Spitzenmusiker der Kammerphilharmonie Bremen mit den Schülern intensiv erarbeiten. Gemeinsam werden sie auf der Bühne stehen mit selbst geschriebenen Liedern und der hochkarätigen musikalischen Begleitung des Orchesters.



Kinder und Jugendliche aus 80 Nationen gehen auf die Gesamtschule Ost, mit der die Kammerphilharmonie ihre Musikprojekte entwickelt.

Für die 16-jährige Gina, die in einem SOS-Kinderdorf lebt, das Highlight des Jahres. Und auch für Daniel ist das ein besonderer Moment. Er wird ein Solo auf seiner Geige spielen, 20 Sekunden lang.



Gina ist bei den gemeinsamen Konzerten schon ein kleiner Star geworden.

Für dieses soziale Engagement wurde die Deutsche Kammerphilharmonie bereits mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet: mit dem "Zukunftsaward", dem "Deutschen Gründerpreis", dem "Inventio"-Sonderpreis des Deutschen Musikrates, "Kinder zum Olymp" und "Land der Ideen" unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten.

Der Dokumentarfilm beobachtet dieses in Deutschland einzigartige Projekt. Er begleitet das Orchester zwischen Auftritten in New York und den musikalischen Entdeckungsreisen der Kinder in Bremen-Tenever. Er zeigt, wie sich Rap mit Klassik verträgt und wie Träume wahr werden können.

Ein Film von Marianne Strauch.



Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen bei einem Auftritt in New York

Quelle: <http://www.radiobremen.de/fernsehen/produktionen/beethovenrapundtraeume102.html>